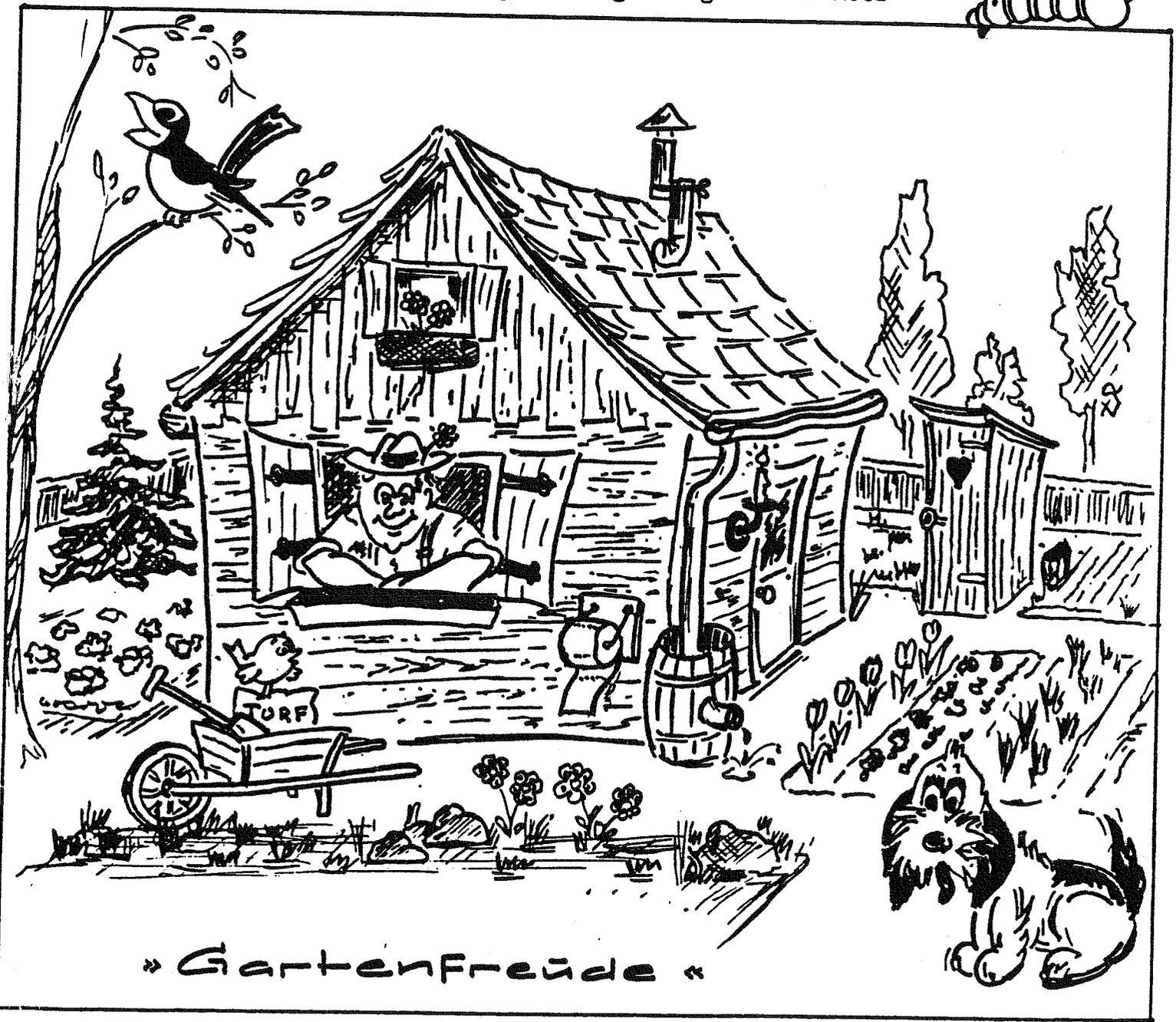
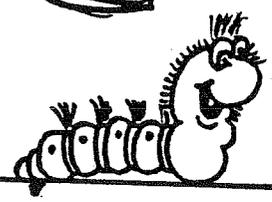




Froschjournal

Unabhängige,
dennoch moorgebundene
illustrierte ZEITUNG

Nr. 5 Mai 1989 Vereinszeitung des Klgv. Neugrabener Moor



» Gartenfreude «

Redaktion: H.Schildt Zeichnungen:G.Jürgensen

Vorwort der Redaktion !

Jetzt erscheint die 5. Ausgabe unseres Froschjournals. Einige der Gartenfreunde und -freundinnen haben schon gute Anregungen und Artikel zur Bereicherung dieser kleinen Zeitung beigetragen. Wir sind froh darüber, daß doch dieses Journal von fast allen interessiert und ausgiebig gelesen wird. Das ist für uns Antrieb genug, diese Ausgabe noch besser, inhaltsreicher und unterhaltsamer zu gestalten. In dem letztjährigen Froschjournal tauchten einige Fehler und Namensänderungen auf. Aber, liebe Gartenfreunde! Auch wir von der Redaktion haben unsere Fehler und Schwächen. Ich hoffe, daß ihr uns verzeiht; es waren ja keine gravierenden Fehler, nur kleine Flüchtigkeiten.

Wir hoffen durch Beiträge, Tips und etwas Nachdenklichem einige kleine Augenblicke eurer Aufmerksamkeit zu gewinnen. Das wäre für unsere Arbeit Dank genug.

Eure Redaktion

7 Jahre Gartengemeinschaft Neugrabener Moor

1982 wurden die ersten Lauben aufgestellt oder in Eigeninitiative gebaut. Es waren die 1. harten sieben Jahre, jetzt müßten die guten sieben Jahre kommen. Es waren viele Jahre der Arbeit, der Urbarmachung. Viele Entbehrungen mußten die Gartenfreunde auf sich nehmen. Freizeit wurde groß geschrieben, hunderte von Stunden wurden für den Kleingarten und die Laube geopfert. Doch heute schauen wir mit Stolz auf unser Werk. Die Goldmedaille nebst Urkunde im vergangenen Jahr für die vorbildliche Anlage waren der Lohn dafür. Denn nicht nur die Gärten, sondern auch das ganze Gelände, welches in Gemeinschaftsarbeit von allen so gut in Ordnung gehalten wurde, haben den Ausschlag gegeben. Wir hoffen, daß die Gemeinschaft sowie die Gemeinsamkeit unseres Vereins weiterhin so gut bestehen bleibt, dann werden wir noch viel Freude in unserem Freizeit- und Urlaubsdomizil haben.

Fast 6 Jahre hat ein Gartenfreund für unseren Verein als 1. Vorsitzender seine Führungsqualitäten bewiesen. Werner Muske ein Mann der ersten Stunde hat sein Können und seine Kraft voll in den Dienst der Gartengemeinschaft gestellt. Umsichtig und energisch hat er viele Unstimmigkeiten geregelt, hatte für jeden Gartenfreund ein offenes Ohr. Wir danken dem Gartenfreund Werner Muske für seine gute und aufopferungsvolle Arbeit. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und noch sehr schöne Jahre in seinem Garten.

UNSERE GARTENGEMEINSCHAFT

Sieben Jahre liegt die Gründung zurück
Von unserem kleinen Gartenverein.
Es waren nicht immer Jahre voll Glück
Und auch nicht nur eitel Sonnenschein.

Denn es überwogen Mühsal und Plage
Für die Schreber, die fleißig mit ganzer Kraft
Betonierten, bauten, zimmerten viele Tage
Bis das Häuschen stand, es war endlich geschafft!

Dann wurde gerodet, gehackt und
gegraben,
Jede Parzelle wurde urbar gemacht.
Wir Schreber Fleiß und Ausdauer
haben.

Dann war's so weit, es wär doch gelacht
Wenn Vater, Mutter, Tochter und Sohn
Gemeinsam hier mit Hand anlegen.
Die ersten Knospen waren der Lohn,
Danach kamen Früchte und Ackersegen.



Wenn wir immer die Pforten schließen würden,
dann müßte dies nicht unsere erste Amtshandlung sein.

Und so gingen die Jahre langsam dahin.
Wir fühlten uns wohl in unserer Gemeinschaft
Die Bäume sie blühten, die Sträucher, der Jasmin
Das Gemüse stand prächtig in urwüchsiger Kraft.

Mit Stolz blicken wir auf unsere Arbeit zurück.
Die Zeit war schwer, doch erfolgreich und schön!
Und unsere Herzen sind jetzt voller Glück
Wenn wir hier auf unserer Scholle stehn.

Unser Vereinshaus

Endlich ist es soweit, die letzten Arbeiten sind gemacht.
Ein flotter Klinkerbau verschönt nun unseren Vereinsplatz.
Die Gartenfreunde, welche beim Bau des Vereinshauses eine
sehr große Arbeitsleistung gebracht haben, sind von 1989 bis
1993, also 5 Jahre von der Gemeinschaftsarbeit befreit.
Wie wir aber diese Gartenfreunde kennen, werden sie ihr Hände
nicht in den Schoß legen, sondern weiterhin kräftig mit an-
packen.

Es sind folgende Gartenfreunde: Josef Mohrherr, Parzelle 79;
Manfred Pliske, Parzelle 46; Franz Schönemann, Parzelle 50;
Ulrich Dietsche, Parzelle 124; Lothar Reisener, Parzelle 49;
Dieter Jensen, Parzelle 7 und Erich Lüders, Parzelle 165.

Mit dieser Freistellung sprechen wir im Namen des Vereins unseren Dank aus für ihren vorbildlichen Fleiß und ihr fachliches Können, das sie uneigennützig zur Verfügung gestellt haben. Diese Gartenfreunde haben 100-200 Stunden jeder für die Gartengemeinschaft gearbeitet und haben niemals auf die Uhr geschaut. Solche Gartenfreunde braucht jeder Verein und wir sind froh darüber, daß wir solche fleißigen Leute in unserer Gartengemeinschaft haben.



Der „freiwillige“
Einsatz beim Bau vom Vereinshaus war großartig!

" PUMUCKEL "

Die Zwergschattenmorelle

Endlich ein Sauerkirschbaum, der klein bleibt! Wuchshöhe beträgt ca 2m. Es handelt sich um kleinknorige Bäume mit früh einsetzenden, hohen Erträgen. Sie benötigen in den ersten 3-4 Jahren einen Baumpfahl.

Natürlich ist auch hier, wie bei allen Sauerkirschbäumen, ein jährlicher Auslichtungsschnitt und Rückschnitt unbedingt erforderlich. Besonders der Pflanzschnitt ist beim frischgesetzten Baum sehr wichtig, da die Augen beim Steinobst nur ein Jahr austreibsfähig bleiben. Bekanntlich treiben ja immer nur die oberen 5-6 Augen an jedem Zweig gut aus, der Rest des Astes verkahlt. Daher ist es ratsam auch bei älteren Schattenmorellen jeden Zweig anzuschneiden, was beim Kernobst (Äpfel, Birnen) durchaus verkehrt wäre.

Der Schnitt sollte gleich nach der Ernte erfolgen, kann aber auch noch bis März durchgeführt werden.

Wenn der junge Baum auszutreiben beginnt, sollte er 1-2 Hände voll Dünger und etwas Kompost bekommen. Diese Menge sollte weiter jeden März bis zum 4. Standjahr gegeben werden, dann braucht der Baum 3-4 handvoll Volldünger, welchen man in der Tronentraufe ausstreut.

Der Schädlingsbefall ist bei Schattenmorellen meist gering. Nur auf Monilia (Spitzendürre) muß man achten und bei den geringsten Anzeichen die befallenen Zweige gleich bis ins gesunde Holz zurückschneiden, damit sich der Krankheitserreger erst nicht weiter ausbreiten kann. Im nächsten Jahr sollten dann 2 Spritzungen erfolgen: Einmal in die volle Blüte und einmal in die abfallende Blüte.

Anti-Kohlhernie: Zur Vertreibung des Erregers von Kohlhernie aus den Beeten, zur Stärkung der Kohlpflanzen und zur Verbesserung ihres Wachstums.

Anti-Kohlhernie einfach auf den Boden ausstreuen, leicht einhacken und angießen. Die Behandlung kann jederzeit erfolgen, auch kurz vor der Ernte, da keine Wartezeiten vorgegeben sind.

Anwendungsmengen: Vermehrungsbeet, 200-800 g/qm je nach Stärke des Auftretens von Kohlhernie.

Beim Auspflanzen 1-2 Teelöffel voll ins Pflanzloch geben.

Freilandbehandlung, 150-400 g/qm.

Bei Wirsing, Weiß- u. Rotkraut, Chinakohl, Pochci, Blumenkohl, Kohlrabi und Broccoli Streumenge wie oben.
Bei Grün- u. Rosenkohl, sowie Rettich die halbe Menge und bei Radieschen, Kresse, Senf, Kohlrüben, Mairüben und Herbst-
rüben 1/4 der Menge streuen.

Algensaft: Extrakt aus Meeresalgen. Zum Eintauchen der Wurzeln von jungen Kohlpflanzen zur besseren Wurzelbildung in Kohlhernieverseuchten Böden. Zum Eintauchen von Pflanzenstecklingen aller Art zur besseren Wurzelbildung.

Weitere Möglichkeiten: Düngung von Zimmerpflanzen, oder zur Spritzung von Pflanzen: bewirkt Anregung des Wachstums, Stärkung der Pflanzen gegen Schaderreger, Ertragssteigerung und bessere Lagerfähigkeit der Gemüsearten.

Algensaft ist in 1l-, 5l- und 20l- Mengen im Handel. Es wird in Verdünnungen von 1:10 bis 1:50 bei Obst, Gemüse, Zierpflanzen und Sträuchern gespritzt, zur Stärkung der Pflanzen, zur Versorgung mit Mikronährstoffen und zum besseren Wachstum. Gebrauchsanweisungen sind überall beigelegt.

Bodenverbesserer mit düngender Nebenwirkung.

Dieser Bodenverbesserer besteht u. a. aus Meeresalgen und Gesteinsmehl. Es sind alle Pflanzenhaupt- u. Mikronährstoffe enthalten. Die im Bodenverbesserer vorliegenden Vitamine, Wachstumsstoffe und Aminosäuren regen das Bodenleben an. Es sind auch wichtige Mineralien enthalten, die die Krümmelbildung im Boden fördern. Kranke Böden mit vielerlei Abbauerscheinungen, wie Verdichtung, Verschlammung, Versauerung, gestörter Fruchtbarkeit usw. werden wieder gesünder.

Die Pflanzen zeigen ein besseres Wachstum und sind widerstandsfähiger gegen tierische und pflanzliche Schädlinge. Intensivere Wurzelbildung.

Bodenverbesserer kann zu jeder Jahreszeit und zu allen Kulturen gegeben werden. Auch zur Beimischung bei Kompost, 20kg/cbm, sehr zu empfehlen.

Anwendungsmengen: Im Gemüsebau ca 10 kg/100qm
Im Glashaus ca 15 kg/100qm
Am Rasen ca 8 kg/100qm
Im Obstbau 200-600 g in der Kronentraufe einarbeiten

Bei Beerensträuchern 100-200 g

Bei Erdbeeren 100-200 g auf 10 qm

Kleine Hilfe zur Bodenbestimmung Ihres Gartens. Er ist zu...

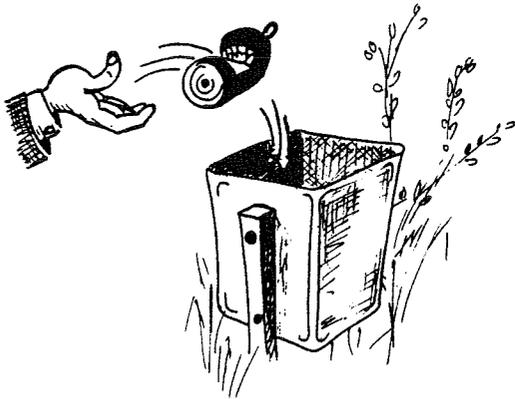


==Bitte des Vorstandes==

Liebe Gartenfreunde!

Wenn ihr in eure Gärten kommt, lest bitte die Aushänge in den Schaukästen. Denn ihr wißt ja, nach § 10 der Satzung kann sich kein Mitglied darauf berufen, daß es die Bekanntmachungen nicht gelesen hat.

Helft euren Nachbarn, gebt ihm Ratschläge, denn eine gute Nachbarschaft ist der Schlüssel und der Grundstock für eine gute Gartengemeinschaft. Die Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeit wird gefördert und so etwas braucht jeder Verein, so etwas macht uns stark. Und das wollen wir doch alle!



Man kann den Abfall, der auf unseren Wegen liegt, aufheben und in den nächsten Papierkorb werfen! Nunja

WIR MÖCHTEN NOCHMALS EINEN APPELL AN EUCH RICHTEN

Haltet unsere Anlage sauber! Werft nicht achtlos Papier auf die Wege, stoßt nicht einfach eine Cola- oder Bierdose die euch im Wege liegt, in den Graben! Wenn ihr Müll in den Container werft und es fällt etwas vorbei, hebt es bitte auf. Jeder von euch kann dazu beitragen, daß wir eine saubere, ordentliche Gartenanlage haben, wo nicht nur wir selbst, sondern auch Besucher und Gäste gern durchgehen und anerkennende Worte aussprechen!



...Aber so ist die Wirkung viel größer !!!

Bunte Gartentips

Die Erdbedeckung nach der Aussaat sollte nicht höher sein, als die Dicke des Samenkorns.

Ausnahme: Kürbis, Gurken, Erbsen müssen tiefer gelegt werden. Erbsen 10-15 cm tief gesät schützt vor Vogelfraß. Triebe stehen fester und der längere Austrieb schmeckt nicht mehr so süß wie der Kurze.

Für Aussaaten in Kistchen und Töpfen niemals eigenen Kompost verwenden, wenn dieser nicht vorher im Backofen sterilisiert wurde.

Blumentöpfe (kein Plastik) in den Backofen stellen und bei 100° eine halbe Stunde backen.

Zur Rasendüngung kann gut ein preiswerter blauer Volldünger benutzt werden. Ab Mitte April bis Oktober ca 1 mal im Monat 30 g/10qm gleichmäßig dünn ausstreuen (1. Düngung im April kann stärker sein). Gedüngt wird 2-3 Tage nach dem Schneiden oder Vertikulieren, damit die Rasenschnittflächen verkorken können und somit keine Schäden entstehen. Bei Trockenheit gut wässern, damit die Nährstoffe wirksam werden können.



Ein verregneter Sommer kann gut für manche Pflanzen sein.

Bäume nicht unmittelbar um den Stamm herum düngen, Wurzeln sind hier zu dick und nicht aufnahmefähig. Man düngt in einem Umkreis, der dem Kronendurchmesser entspricht.

Hauptdüngung bei Erdbeeren erfolgt nach der Ernte, denn dann werden die Blütenanlagen für das kommende Jahr gebildet. 30 g Blaukorn/qm und etwas Kompost. Das gleiche gilt für die Beerensträucher. Düngung im Spätsommer ist maßgebend für kommenden Blütenansatz. Boden unter Beerensträuchern immer mulchen und zur Blütezeit für gleichmäßige Feuchtigkeit sorgen.

Sellerie auf kleine Hügel setzen, da bildet er keine störenden Nebenwurzeln aus. Immer gut feucht halten und nicht vor Mitte Mai auspflanzen, da Kälteschock an Jungpflanzen das spätere "schießen" und holzigwerden der Knollen bewirkt.

Sobald sich an der Gurkenpflanze 6-8 Blätter ausgebildet haben, den Haupttrieb abschneiden. Aus den Blattachseln treiben Seitenranken, welche besser blühen.

Dill zu Möhren aussähen , fördert diese im Wachstum.

Ringelblumen zu Himbbeeren, sollen Himbbeerschädling vermeiden.

Lauch zwischen Erdbeerreihen pflanzen, gegen Erdbeerschädlinge.

Tagetese zwischen Tomaten und Rosen setzen, vertreiben Nematoden im Boden.

Kapuzienerkresse vertreibt schwarze Blattläuse an Nebenpflanzen. Es gibt auch nichttrunkende Sorten.

Den laufenden Küchenbedarf an Porree kann man im Sommer gut mit wenigen Pflanzen decken, indem man die Stangen nicht ganz herauszieht, sondern nur so abschneidet, daß immer ein Stück im Boden bleibt. Diese wächst dann rasch nach und kann immer wieder geschnitten werden.

Frühe Möhren reifen schnell. Kann man sie nicht rasch genug verbrauchen, so schneidet man das Laub bis zum Boden ab, dann halten sie sich noch einige Wochen im Boden frisch, ohne weiter zu wachsen und zu platzen.

Zur vollständigen Ausreifung der Zwiebeln nicht die Röhren umknicken, sondern mit einer Grabegabel die Zwiebeln leicht anheben, daß einige Wurzeln abreißen, dann reifen sie besser.

Zu Selleriepflanzen im Juli oder August etwas Kochsalz geben.

Junge Obstbaumstämmchen gegen Hasenfraz mit geräucherten Speckschwarten einreiben.

Im Frühjahr ausgesäte Schnittpetersilie bringt wenig Erfolg. In der 2. Augusthälfte gesäte Petersilie bringt ein besseres Ergebnis. Bis zum Winter ist sie gut eingewurzelt und im Frühjahr bald zu ernten. Auch an milden Wintertagen kann geerntet werden.

Charlys Witzecke

Was hat ein junges Mädchen und Milch gemeinsam?
Ganz einfach. Wenn man sie stehen läßt, werden sie sauer!

Drei 6-jährige Knaben erzählen von ihren Freundinnen.
Der erste sagt: Meine ist 4 Jahre alt, der zweite gibt
das Alter seiner Freundin mit 4 1/2 Jahren an. Als der
dritte Knabe erzählt, daß seine Freundin 5 Jahre zählt,
meinen die beiden anderen: Was so alt! Da antwortet der
dritte Knabe: Aber meine hat das Temperament einer 3-jährigen.

Wenn zwei Tafeln Schokolade miteinander flirteten, welche
von den beiden ist die männliche? Ganz klar, die mit den
Nüssen.

Ein Bauer fährt mit einem Kastenwagen zum Markt. Ab und
zu schlägt er mit einem Stock gegen die Seitenwand des
Wagens. Ein neben ihm fahrender Autobesitzer fragt ihn
warum er immer mit dem Stock schlägt. Da antwortet der
Bauer: Ich habe Hühner hinten drin, der Wagen ist über-
laden; deshalb muß mindestens die Hälfte der Hühner immer
fliegen!

RÄTSELLECKE

SILBENRÄTSEL

Aus den folgenden Silben: An-au-bal-bauch-be-bus-cu-da-da-
dar-den-dri-er-er-eil-eu-fell-feu-furt-ge-ge-gan-i-i-ja-
ko-koh-krö-la-lach-le-len-len-lo-lo-ma-man-na-nel-nen-
neun-nuch-ra-re-rin-ruhr-su-ta-tau-tel-tel-ter-tra-u-ur-
vol-wel-wicht- sind folgende Begriffe zu bilden.

-
- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. Körperteil | 10. Ausbilderin |
| 2. Vogel | 11. Sänger |
| 3. Haremswächter | 12. Froschart |
| 4. Mädchenname | 13. Brennmaterial |
| 5. Beruhigungsmittel | 14. Verkehrsmittel |
| 6. Land in Afrika | 15. Mädchenname |
| 7. Exotische Frucht | 16. Fischart |
| 8. Leichte Boxerklasse | 17. Eurpo. Gebirge |
| 9. Stadt in Sachsen | 18. Kleidungsstück |

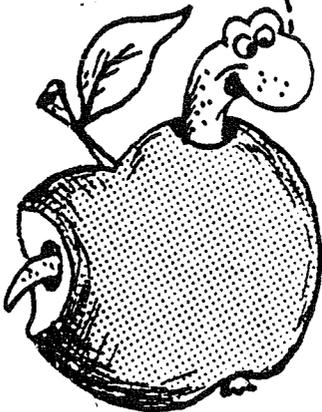
19. Russische Heiligenbilder

Die 1. und 4. Buchstaben der Wörter ergeben einen Wahlspruch, den sich jeder Gartenfreund vor Augen halten sollte.

STREICHRÄTSEL

(Gebirgszug in Deutschland) - (Band) + (Nagetier) - (Amtstitel) + (Deshalb) - (alk. Getränk) + (Südam. Indianer) - (Eselsruf) + (Reiniger) - (Germ. Wurfspieß) + (Dung) - (Ital. Tonsilbe) = Der Abschluß des Schreberjahres.

Auflösungen
in der nächsten
Ausgabe



KREUZWORTRÄTSEL

1		2		3		4
	■		■		■	
5			■	6		
	■		■		■	
7			8		9	
	■	■		■		■
10						

Waagrecht: 1.Raubvogel, 5.Vereinigte Staaten, 6.Griech. Göttin, 7.Blume, 10.Schlangen.

Senkrecht: 1.Wort für Taschengeld, 2.Singvögel, 3.Sänger, 4.Nordeuropäer, 8.Farbe, 9.Engl. Titel.

AUFLÖSUNG AUS HEFT 4

Silbenrätsel: 1.Eberesche, 2.Immergrün, 3.Nierentisch, 4.Entziehungskur, 5.Innenleben, 6.Grauschimmel, 7.Naschkatze, 8.Elbwasser, 9.Strauchdieb, 10.Vollschiff.
Lösungswort: Ein eigenes Vereinshaus.

Zahlenrätsel: L(acht)aube x Re(vier) - (Sieben)schläfer=25
(Drei)sprung x (Neun)auge - Ver(zwei)flung= 25

Streichrätselgleichung: Einfach-ein=Fach+Garbe-gar=be
Rasen-sen=ra+Walter-Wal=ter

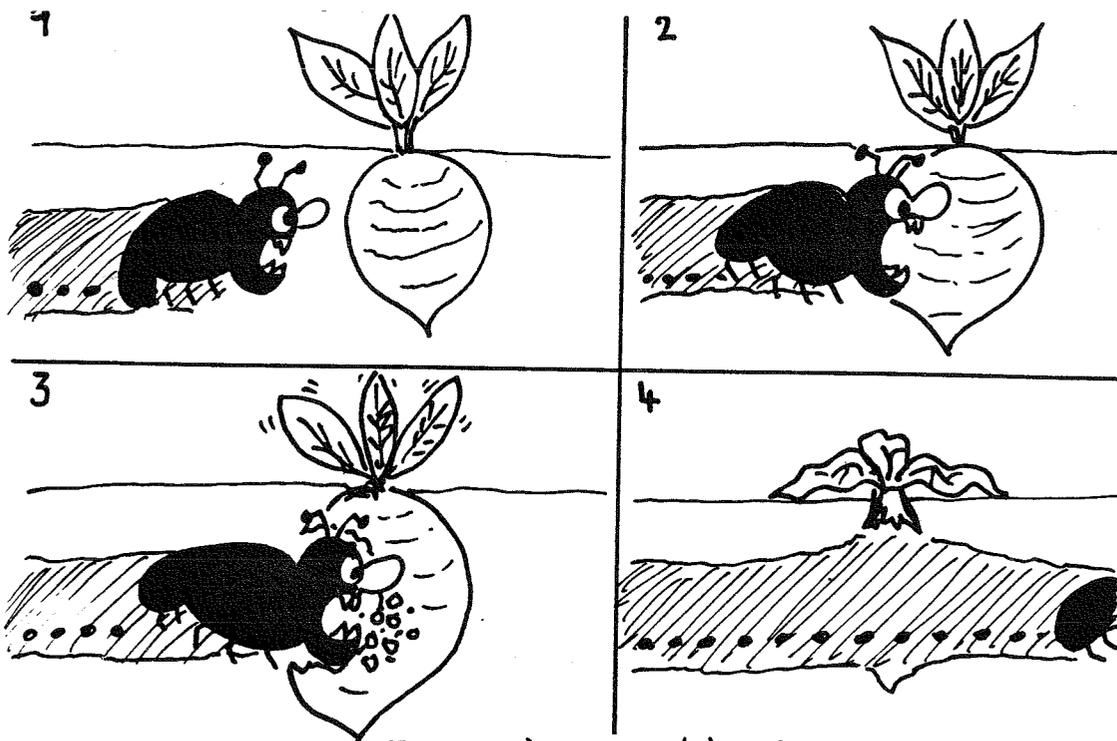
Ergibt: Fachberater

Liebe Gartenfreunde.

Unsere Gartenfreundin Frau Adelinde Frank, die schon viele gute fachlich fundierte Berichte in diesem Journal sowie in vorherigen beigesteuert hat teilte uns, der Redaktion mit: Wenn die Gartenfreunde Fragen haben über Pflanzen, Obstbäume, Sträucher, Probleme beim Heckenschnitt, sie würde jederzeit mit Rat und Tat Unterstützung leisten. Die Gartenfreundin Frau Frank stellt ihr fachliches Können, welches sie sich im Laufe der Jahre mit Fleiß und Ausdauer angeeignet hat im Dienste der Gartengemeinschaft. Wir danken ihr für diese uneigennützig Unterstützung des Fachberaters. Solche Gartenfreundin ist für unseren Verein nicht hoch genug einzuschätzen. Die Liebe zur Natur gibt hier wohl den größten Ausschlag. Wir danken ihr für dieses Angebot und wir hoffen, daß Gartenfreunde die Probleme in ihrem Garten haben, sich mit Frau Frank in Verbindung setzen, um ihr fachliches Können in Anspruch zu nehmen.

§ Ein paar dumme Sprüche §

Besser wenn ein Räumchen im Eintopf schwimmt, als das die Chemie im Garten überhand nimmt.



Zwischenmahlzeit

Solltes du mal einen Maulwurf haben, brauchst du nicht mehr selber graben.

Besser ein Kaninchen in der Pfanne, als im Grünkohlbeet.